

Die Zeitzeugenbesuche

Seit dem Jahr 2001 führt die Geschäftsstelle Weltkirche/Gerechtigkeit und Frieden im Bischöflichen Ordinariat Mainz in Kooperation mit dem Maximilian-Kolbe-Werk Begegnungen mit Überlebenden der NS-Herrschaft durch.

Die Zeitzeug:innen sind überwiegend polnische Staatsangehörige, die während der Besetzung Polens durch NS-Deutschland verhaftet und in Konzentrationslager oder Ghettos verschleppt wurden oder aber in Verstecken unter äußerst schwierigen Bedingungen überlebten.

Trotzdem, und trotz ihres hohen Alters, nehmen diese Menschen immer wieder die Beschwerden der Reise auf sich, um jungen Deutschen von ihren Erfahrungen zu berichten.

Sie wollen mit ihrer Arbeit ein Zeichen der Versöhnung setzen, aber gleichzeitig auch mit ihren Berichten die Schüler:innen aufklären und sie motivieren, sich für eine friedliche Zukunft einzusetzen.

Pro Jahr werden drei Begegnungswochen durchgeführt: In Höchst im Odenwald, in Ockenheim in Rheinhessen und in der Wetterau.

In einer solchen Begegnungswoche sind die Zeitzeug:innen zusammen mit einem Betreuerteam in Tagungshäusern in der jeweiligen Region untergebracht.



Besuch der Zeitzeugen in Höchst im Odenwald, März 2018

Die Schüler:innen kommen an den Vormittagen ins Tagungshaus und begegnen in kleinen Gruppen jeweils einem Zeitzeugen/einer Zeitzeugin.

Das Team

Die Besuche werden von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin des Bistums geleitet und von einem Team von ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen, viele von ihnen Studierende, unterstützt. Das Team wohnt in der Woche zusammen mit den Gästen im Tagungshaus und betreut sie nicht nur während der Gespräche in den Schulklassen, sondern organisiert auch ein Ausflugs- und Freizeitprogramm und kümmert sich um alle Belange von Arztbesuch bis Shoppingtour.

Fragt uns, wir sind die Letzten...



Bild: KNA

Zeitzeugenbesuche im Bistum Mainz 2026/27

Teamer:innen/Übersetzer:innen gesucht!

Wir suchen Teamer:innen

- Junge Erwachsene, die Interesse an der Zeitzeugenarbeit und der Beschäftigung mit der Zeit des Nationalsozialismus haben und unser Team auf ehrenamtlicher Basis unterstützen möchten.
- Sie sollten an einem der unten genannten Termine die Woche von Sonntagabend bis Samstagvormittag mit den Zeitzeug:innen und dem Projektteam verbringen.
- Sie begleiten die Zeitzeug:innen zu den Gesprächen mit den Schüler:innen, hören ihre Geschichte und betreuen die Gäste den restlichen Tag über.
- Polnischkenntnisse sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung für eine Mitarbeit.
- Führerschein und Fahrpraxis sind wünschenswert.

Wir suchen Übersetzer:innen

- Junge Erwachsene mit guten Deutsch- und Polnischkenntnissen, die Interesse an der Zeitzeugenarbeit und der Beschäftigung mit der Zeit des Nationalsozialismus haben und unser Team auf ehrenamtlicher Basis unterstützen möchten.
- Sie sollten an einem der unten genannten Termine die Woche von Sonntagabend bis Samstagvormittag mit den Zeitzeug:innen und dem Projektteam verbringen.
- Sie begleiten die Zeitzeug:innen zu den Gesprächen mit den Schüler:innen, übersetzen ihre Geschichte vom Polnischen ins Deutsche und sorgen zusammen im Team den restlichen Tag über für die Übersetzung in der Gruppe.
- Erfahrung im Übersetzen ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung. Simultan-Dolmetschen ist nicht erforderlich.

Die nächsten Termine:

Zeitzeugenbesuch in Höchst im Odenwald: 18. bis 24. April 2027
Zeitzeugenbesuch in Ockenheim/Rheinhessen: 30. Mai bis 5. Juni 2027

Weitere Informationen bei:

Bischöfliches Ordinariat

Geschäftsstelle Weltkirche/Gerechtigkeit und Frieden
Bischofsplatz 2, 55116 Mainz
Tel. 06131-253263
frieden@bistum-mainz.de

Interessierte wenden sich bitte
direkt an:

Stephanie Roth
zeitzeugen@stephanie-roth.de



www.bistummainz.de/zeitzeugenbesuche

www.maximilian-kolbe-werk.de